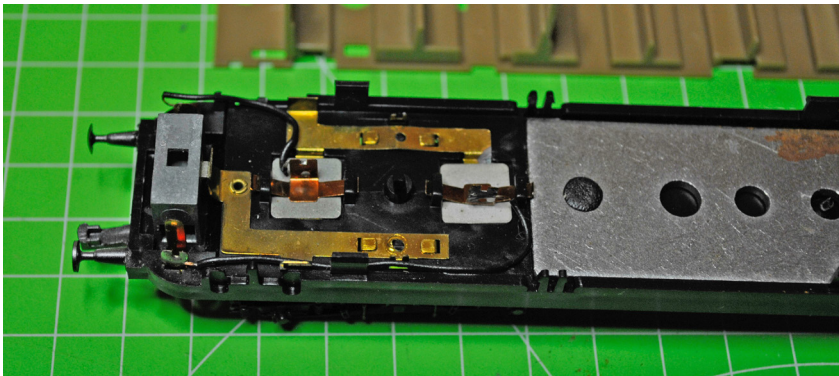


Piko VS 145

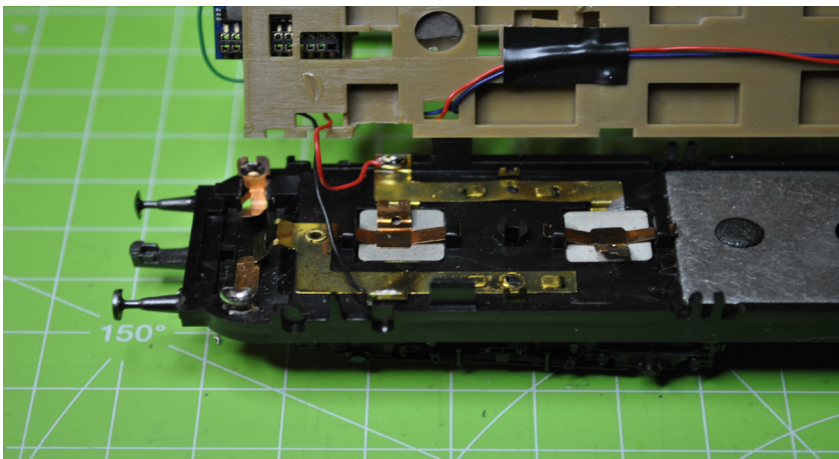
Der Steuerwagen der DB lief in Wuppertal in Verbindung mit der V 36 einzeln oder in Doppeltraktion.



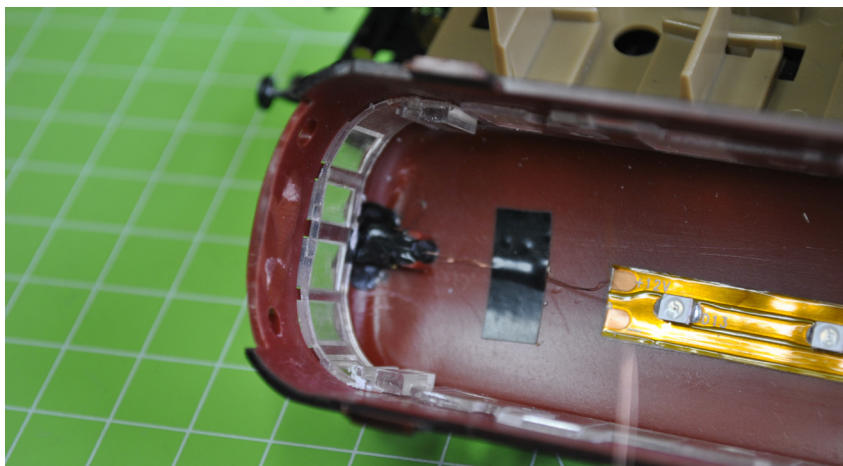
Das Gehäuse und die Drehgestelle sind eingeklipst und leicht zu entfernen.



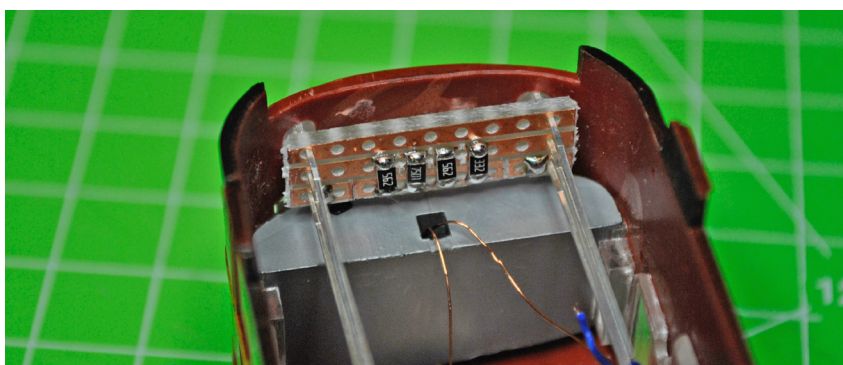
Die Stromabnahme erfolgt über zwei Achsen eines Drehgestelle. Alle Kabel werden abgelötet. Auch die Beleuchtungskonstruktion wird komplett entfernt, es werden LEDs eingebaut.



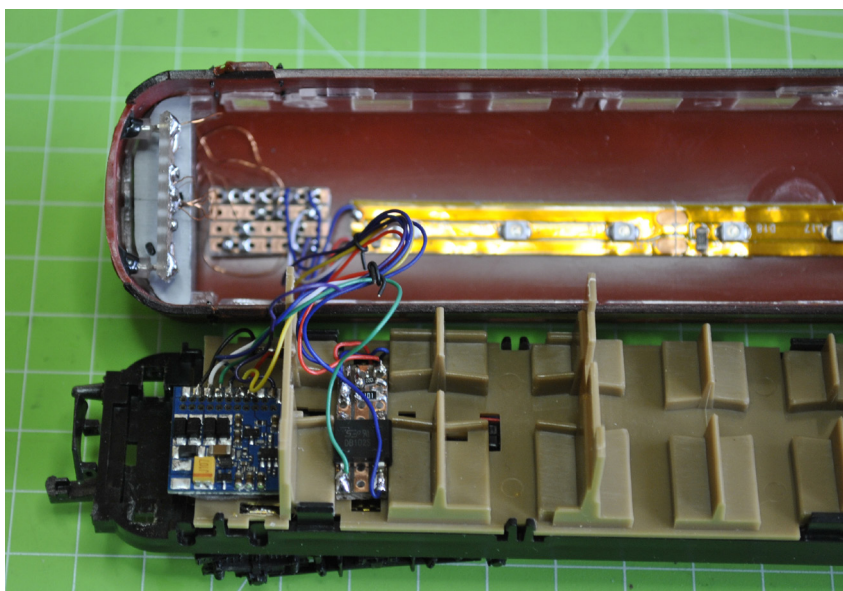
Hier die neue Kabelverbindung vom Drehgestell zur Verteilerplatine. Oben im Bild die Kabel zum Kondensator für das Innenlicht.



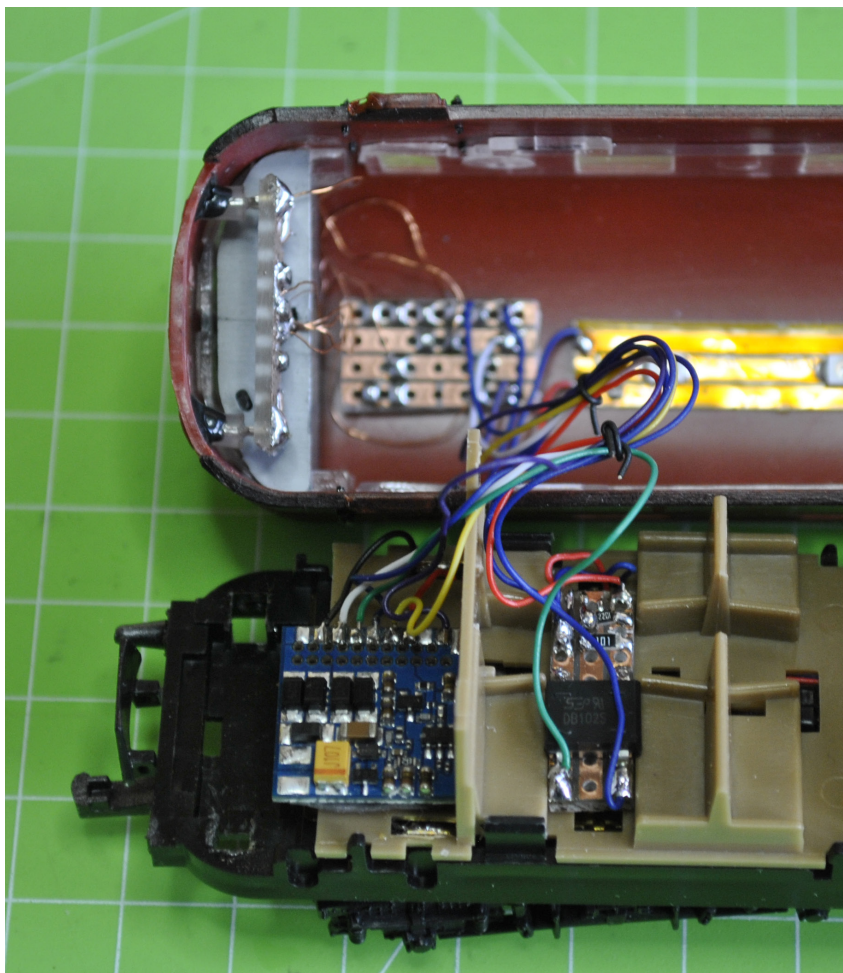
Der vordere Lichtleiter (Bild unten) wird herausgenommen und die Mini-LED für die Stirnbeleuchtung eingeklebt. Die SMD-LEDs der Baugröße 0402 passen gut auf den serienmäßigen Kunststoff-Lampeneinsatz. Anschließend werden die Lampenöffnungen von hinten mit Pearl Maker schwarz abgedeckt. Die Paste wird hart und fixiert die LEDs. Gleichzeitig wird diese damit gegen Streulicht abgedichtet.



Die Scheinwerfer (warmweiß) und Rücklichter (rot) sind in je einer Duo-LED vereint und können vom Decoder getrennt angesprochen werden. Die LEDs werden auf eine Streifenplatine gelötet, die zufällig den richtigen Abstand für die Lampen hat und unter die original Fahrerkabine passt. Dann können die LEDs über Kupferlitzen mit der Verteilerplatine verbunden werden. Bei Rückwärtsfahrt des Wendezuges brennen nur die roten Leuchten ohne die Stirnbeleuchtung.



Der rote Teil der LED bekam einen Widerstand von 2 kOhm, der weiße eine Widerstand von 10 kOhm in die Schaltung eingebaut. In Nuancen kann die Helligkeit noch am Decoder verändert werden.



Der ESU FX-Decoder hat Platz im Vorraum, die Innenlichtplatte zwischen der ersten Sitzreihe. Die Innenbeleuchtung ist an AUX 1 angeschlossen (grünes Kabel).



Steuerwagen VS 145 (im kleinen Bild mit Innenbeleuchtung) und V 36 bereit für den Einsatz nach Cronenberg.